Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26555
Copyright: Admont, Benediktinerstift

dern gibt/ ist eins iglichen vngerech
tes wort oder werck/ das eyme andern
menschen ein vrsache ist eyns geistlic
hen falles/ Das emer dem andern er
gernisse gibt/ das mag gesthcen mez
weyerlay weise/ Czu dem ersten male
also/ das eyner redt oder duet etwas
das vnrecht ist/ oder das nit nach rec
hter vernunfft getan ist/ vnd meynt
doch damit nyemant czu sünden oder
czu geistlichem sthaden czu pringen/
sunder nor allein seyme willen gnuch
czu tunde/ Czu dem andern male gibt
eyner dem andern ergernisse/ swan er
durch solches worte oder werck· nye
meynt einen czu sünde oder czu geistl
ichem sthaden czu pringen/ vnd es
gesthce mit meynunge/ oder ane mey
nunge/ so ist es allewege sünde/ swan
was dem nachsten sthaden mag/ vord
erlich an seiner selen heil/ das ist em